

Christian Reiterer

Hauptmann Feldpilot Hugo Schwab



Geboren am 29. September 1883 in Malahof, bei Olmütz in Mähren, im heutigen Tschechien, ab 1. März 1913 bei den kuk Luftfahrtruppen, Pilotendiplom Nr.118 vom 9. Juli 1913, Feldpilot 2. Mai 1914. Am 14. August 1914 über russischem Territorium abgeschossen und In Gefangenschaft gekommen, nach mehreren Fluchtversuchen am 3. Jänner 1918 zurückgekehrt. Und am 8. Jänner 1918 wieder in den Dienst bei den Luftfahrtruppen gemeldet. Ab 14. Mai 1918 Kommandant der Flik 24D. War noch bei der Deutschen Wehrmacht in der Zeit des 2. Weltkrieges aktiv, ein Sterbedatum ist leider nicht bekannt.

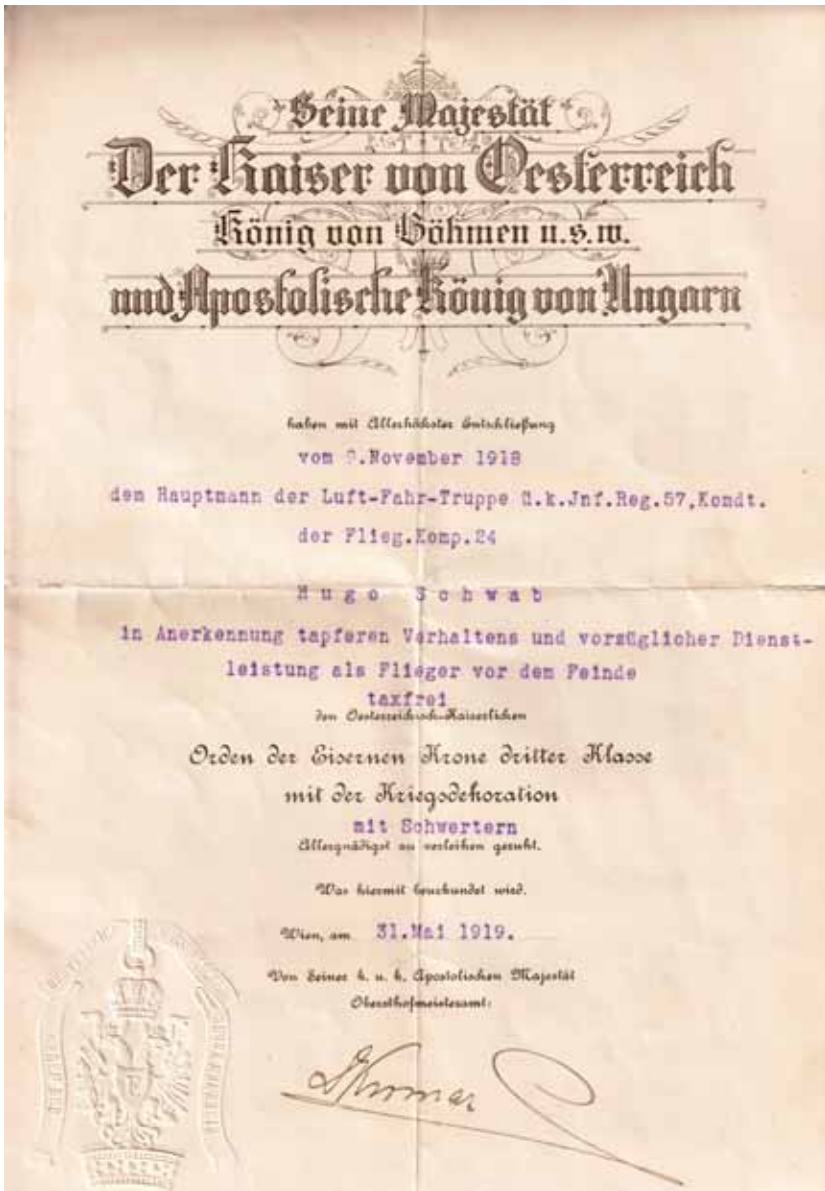
Oblt. Hugo SCHWAB berichtet über den Beginn seiner Tätigkeit:

Ausgerückt in den Krieg mit Fliegerpark Nr. 2 Kommandant Oblt. SMETANA. Eingeteilte Offiziere: Chefpilot SCHWAB (als rangältester Offizier), Oblt. SCHINZEL, Oblt. STOJSAVLJEVIC, und Leutnant FLASSIG, technischer Offizier Kadett Benno FIALA. Alle Feldpiloten auf den serbischen Kriegsschauplatz. Bereits den 4. Tag nach dem Abbruch der politischen Beziehungen mit Serbien wurde von mir und Oblt. STOJSAVLJEVIC der erste Aufklärungsflug über Belgrad und Pozarovac durchgeführt. Auch improvisierte Bomben (Granaten mit kleinen Fallschirmen wurden von mir und allen anderen Fliegern mit schönem Erfolg über Belgrad abgeworfen. Vom Fluge selbst sind wir öfters mit diversen Treffern gelandet. (Standort war Baranisk). Ausgerückt waren wir mit vollkommen unbrauchbaren, ausser Betrieb gesetzten Flugzeugtypen, in welchen in Fischamend in der Ballonhalle diverse Vögel genistet haben. Auf unsere Vorhalte, dass dies doch unbrauchbare Flugzeuge sind, hat uns unser Kommandant Major UZELAC mit der Bemerkung getröstet, dass die Situation im Jahre 1866 ganz ähnlich mit der Marine bei uns ge-

wesen ist und wir trotzdem Sieger geblieben sind. Dasselbe erwartet er auch von uns (Type „Austro Daimler mit 90 PS der D Type).

Mitte Juli erfolgte die Verlegung der Formation auf den russischen Kriegsschauplatz. Diese Flugzeuge haben den abermaligen Transport schlecht überstanden, wodurch die Unbrauchbarkeit noch mehr gesteigert wurde. Die fliegenden Flieger dieser Formation haben gegenüber ihrem unmittelbaren Kommandanten SMETANA ob der weiteren Unbrauchbarkeit der Flugzeuge die energischsten Vorstellungen gemacht, welche leider von SMETANA nur mit Achselzucken beantwortet wurde. Folge davon: Tödlicher Absturz von Oberleutnant Feldpilot FLASSIG und Leutnant WOLF. Einige Tage später: Abschuss vom Boden SCHWAB mit Oberleutnant KABELAC bei Kamieniec Podolski (Ortschaft Lykowa ?), da das Flugzeug inmitten von russischen Divisionen nicht über 500 Meter in die Höhe zu bringen war. Beide verwundet in Gefangenschaft geraten, der Apparat wurde von mir noch im letzten Moment in Brand gesteckt und brannte nahezu total ab.

Auszeichnungen von Hugo Schwab



Links oben: Feldpilotenabzeichen verliehen am 2. Mai 1914
 Rechts oben: Aviatischer Pilot – Aviateur mit der Diplom-Nr. 118 vom 9. Juli 1913



Bild oben: Orden der Eisernen Krone dritter Klasse mit der Kriegsdekoration und Schwertern

Bild links: Verleihungsurkunde für den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse mit der Kriegsdekoration und Schwertern vom 9. November 1918